



PROFIL



NAME:

Henrich PÖHLS

- geb. am 17.01.1948 in Magdeburg
- verheiratet, 3 Kinder

AUSBILDUNG:

Dipl. Informatiker 1974 - 1979 Universität Hamburg
Ing. Nachrichtentechnik 1970 - 1973 Fachhochschule Hamburg

FACHGEBIETE:

Datenbanken

Programmentwicklung

- Kommerzielle Programme
- Technisch - wissenschaftliche Programme

Planung und Organisation

Finanz- und Rechnungswesen

Anwender-Schulung und Anwender-Betreuung

Administration

Simulation

BRANCHENSCHWERPUNKTE:

Dienstleistungsunternehmen

- Autovermietung
- Auto-Leasing
- Gesundheitswesen

Multi-Nationale Unternehmen

- Bank
- Versicherung
- Mineralölindustrie
- Handel
- Bunkergesellschaft
- Raffinerie
- EDV

Forschungslabor

- Modellbildung
- Simulation

EDV-Unternehmen

- Software
- Hardware

Outsourceing



EDV-ERFAHRUNGEN:

Sprachen

- SQL
- COBOL2
- FORTRAN
- ALGOL 60
- PL1
- BASIC
- PASCAL
- Simulationssprachen (SIMULA,SIMSCRIPT,GPSS,SAMO)

Datenbanken

- DB/2
- Informix
- Access
- Focus

Hardware

- IBM Großrechner (9672-R65, ES/9000)
- Fujitsu / ICL – SuperServer(K-Server)
- Siemens/Nixdorf (8890, 8860, 8850, M160, M160SCSI, M320)
- Phillips (P1400)
- ZUSE II

Betriebssysteme

- OS/390
- MVS
- VM / ESA
- UNIX
- DIPOS
- MS Windows 98 / 2000 / NT
- MS Windows XP / MS Office 2003

Tools

- VisualAge Generator
- UNIX (sh, ksh, vi)
- QMF / ISQL / IBM DB2-Befehlszentrale
- ISPF
- ChangeMan / KVS
- XP Editor / XEDIT
- Informix-Online
- NCN
- MS Office (Word, Excel, Access, PowerPoint, Outlook)
- OMNINET / OmniTracker

DIPLOMARBEIT:

Ereignisfolgesteuerung in der diskreten Simulation

FREMDSPRACHEN:

Englisch



PROJEKTERFAHRUNGEN:

Seit 1986 selbständiger / angestellter Systemanalytiker / Systemadministrator / Anwendungsprogrammierer / EDV-Berater / IT-Organisator :

Branchen	Termine	Projekte (Laufzeit \geq ½ Jahr)
Gesundheitswesen (angestellt) SCS-AG / Marseille-Kliniken AG	11/2007 - 10/2008	<ul style="list-style-type: none"> • IT-Organisation; Assistent der Geschäftsleitung: Neu-Organisation der IT-HOTLINE; Call-Dispatch, 1.Level – 3.Level für ca. 60 Senioren-Einrichtungen mit zentralisierter IT und Terminal Servern • Planung und Realisierung der RZ-Klimaanlage • Planung einer Netzersatzanlage für die Hauptverwaltung • Auswahl und Pilotierung einer neuen Dienstplansoftware (EuViS) • Auswahl und Pilotierung einer neuen Ambulanten Pflegesoftware (MediFox ambulant)
Versicherung (selbständig) Deutsche Vermögensberatung AG	12/2004 - 04/2007	<ul style="list-style-type: none"> • Kunden-Akquisiteur und Kundenberatung für Finanzdienstleistungen (AllFinanz)
Auszeit /Arbeitssuchen als Angestellter oder als Freiberufler	01/2003 - 11/2004	<ul style="list-style-type: none"> • Für den Bereich IT sowie den Bereich Elektrotechnik
Versicherung (selbständig) HERMES Kreditversicherungs AG Hermes Forderungsmanagement (für PYLON AG)	08/2001 - 12/2002	<ul style="list-style-type: none"> • System Inkasso/Regress <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung Insolvenzrechtsreform - Realisierung / Implementierung neuer Briefe - Telefoninkasso - Online-Programme anpassen - Batch-Funktionen zum Up- und Download der Datensätzen zwischen Host und Telefonservers. - Anpassung von Pflege- und Sachstandsjobs - Integrationstest
Warenwirtschaft (selbständig) P&C; Aygills (für PYLON Unternehmensberatung)	02/2001 - 07/2001	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung der Online- und Batch-Verarbeitung <ul style="list-style-type: none"> - Betreuung eines neuen Lagerabrufsystems - Neuerstellung einer Online Anwendung (DB2, Cobol, VisualAge) zur Passwort- und Autorisierungs-Verwaltung für die Warenwirtschaftssysteme.
Bank (selbständig) HypoVereinsbank (für die ABS GmbH)	09/2000 - 12/2000	<ul style="list-style-type: none"> • Wertpapier-Depotservice-System <ul style="list-style-type: none"> - Doppelbesteuerungsabkommen mit den USA - Mandantenfähigkeit(HVB,VuW,DAB,...) In diesen Bereichen Auswertungen,Untersuchungen Datenabgleiche erstellt.(teils Listen als COBOL-Progr)
Versicherung (selbständig) HERMES Kreditversicherungs AG (für die TDS Consulting GmbH)	1998 - 2000	<ul style="list-style-type: none"> • Redesign, Erweiterung, Optimierung, Umstellung von Online-Anwendungen und Batch-Anwendungen in den Bereichen Vertragswesen und Maschinelle-Auskunfts-Beschaffung (EDIfact) (Anhang 1)
Autovermietung (selbständig) EUROPCAR	1995 - 1998	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Realisierung der Abwicklung zwischen Autovermietung und Leasinggeber (Anhang 2)



- Fahrzeugsbestandsabgleich (Anhang 3)
- Monatliche Auswertungen für das Finanz- und Rechnungswesen
- Monatliche Auswertungen für das Controlling
- Adhoc-Auswertungen

EUROPCAR	1994 - 1995	• Datenübernahme und Abschluß des Counter-Systems
Outsourcer (selbständig) PEROT Systems	1992 - 1994	• Betreuung und Pflege der ca. 200 Systemprogramme des Counter-Systems • Abwicklung der DFÜ der Hauptverwaltung mit den ca. 400 Autovermietstationen
Autovermietung (selbständig) interRent/EUROPCAR	1986 - 1992	• Programmierung und Weiterentwicklung des Counter-Systems (Anhang 4)

PROJEKTERFAHRUNGEN :

Von 1973 – 1986 angestellter Laboringenieur / Programmierer :

Branchen	Termine	Projekte
Mineralöl-Industrie SCP / ECOS (Softwarehaus)	1980 - 1986	• Softwareentwicklungen für den Mineralölhandel (ESSO) • Softwareentwicklungen für Raffinerien (BP/Nixdorf) und Bunkergesellschaft (BOMINFLOT)
Forschungslabor	1973 - 1979	• Modellbildung (Petrie-Netze) • Simulations-Modelle und –Sprachen



ANHANG 1 Projektbeschreibung

Projektbezeichnung: Maschinelle-Auskunfts-Beschaffung des HERMES mit der Deutschen Bank
Projektdauer: 4 Monate (Teilprojekt)
Werkzeuge: DB/2, MVS, OS/390, COBOL2, SQL, ChangeMan
Tätigkeit: Anwendungsprogrammierer

1. Bestellungen (Auskunftsanfragen) werden aus den HERMES-Anwendungen erzeugt und gelangen täglich in der Satzstruktur X400 (Euro) per FTP zur Deutschen Bank.
2. Die Deutsche Bank liefert in einem eigenen Standard (nicht EDifact) täglich strukturierte Daten zurück. Diese Daten enthalten verschlüsselte Auskünfte über Grundbesitz, Kreditbeurteilung, allgemeine Beurteilungen, Bankverbindung / Kontoführung, Auskunftserteilung.

Das Laden, Erkennen und Aufbereiten der strukturierten Deutsche Bank Daten in die HERMES Filetransfer-Datenbank habe ich realisiert (DB/2-Tabellen, COBOL2-Programme). Die Struktur-Daten der Deutschen Bank (Satzarten: Headersatz des Paketes; Kopfsatz der Auskunft; Geschlüsselte Daten; Ergänzung der geschlüsselten Daten; Freie Texte; Endesatz der Auskunft; Trailersatz des Paketes) werden in die, auch für EDifact-Auskünfte benutzten, HERMES Filetransfer-Datenbank geladen. Diese setzt sich aus Basisinformationen und Strukturdaten zusammen. Für jeden Ladevorgang werden Verarbeitungs- und ggf. Fehlerprotokolle ausgegeben, sowie die Protokoll-Datenbanken versorgt (Gesellschaftsdaten, Programmverlauf, Summendaten, Fehler). Diese zu einer Bestellung identifizierten Auskünfte stehen dann für die weitere Verarbeitung, z.B. elektronische Bonitätsanalyse zur Verfügung.



ANHANG 2 Projektbeschreibung

Projektbezeichnung: VW Leasing System
Projektdauer: 18 Monate
Werkzeuge: Unix, Informix, SQL
Tätigkeit: Systemanalytiker, Systemprogrammierer, Systemadministrator

Die Grundlage für die Einführung eines VW Leasing-Systems war die Umstellung der Finanzierung der Europcar-Vermietflotte von der Eigenfinanzierung über Banken auf Leasing. Als Leasing-Geber wurde die VW Leasing ausgewählt.

Diese "Sofort"-Umstellung der Finanzierung für circa 25 000 Fahrzeuge im zentralen DV-System "Greenway" war aus Zeitgründen nicht möglich und wurde auf einen externen Rechner als "Sofort"-Lösung schrittweise realisiert. Der Datenfluss erfolgte durch monatliche Übernahme aller, für die Leasing-Abwicklung relevanten, Fahrzeug-Stammdaten (Fahrgestellnummer, amtliches Kennzeichen, Anschaffungspreis, Restwert, Zulassung, Hersteller, AfA, usw.) in die Informix-Datenbank auf einem ICL-Superserver. Von diesen Fahrzeugen wurden 2-6mal monatlich Fahrzeuge je nach Finanz-Bedarf an die VW-Leasing verkauft. Wenn die PKWs nach 3-6 Monaten Laufzeit, bzw. die LKWs nach 9-18 Monaten Laufzeit in der Vermietflotte an die Händler verkauft wurden, mußten die Leasing-Fahrzeuge von der VW Leasing zurückgekauft werden. Die monatlichen Fahrzeug Zu- und Abgänge betragen je circa 2000-5000 Fahrzeuge.

Aus diesen Eckdaten wurden die folgenden drei Bereiche in der relationalen Datenbank Informix abgebildet.

- 1.) **Fahrzeugverkäufe an VW Leasing (Daten per Diskette an VW Leasing)**
 - Neufahrzeuge
 - Fahrzeuge mit Restlaufzeiten
- 2.) **Fahrzeug-Leasing-Raten (Daten per Diskette von VW Leasing)**
 - Erstberechnungen
 - Monatsrechnungen
 - Vertragsverlängerungen
 - Gutschriften
- 3.) **Rückkäufe der Leasing-Fahrzeuge (Daten per Diskette an und von VW Leasing)**
 - Rückkäufe, da die Fahrzeuge aus der Vermietflotte an die Händler verkauft wurden
 - Vorzeitige Rückkäufe
 - Verkäufe von VW Leasing

Die für diese Abläufe notwendigen Datenbanktabellen, Scripte, Forms und Reports wurden so konzipiert, daß jeder einzelne Ablauf reproduzierbar war und jederzeit Gesamtauswertungen für Monats- oder Jahresauswertungen möglich waren.

In diesem Projekt habe ich alle Abläufe in Abstimmung mit den Fachabteilungen von Europcar (Finanz, Controlling, DV), sowie der VW Leasing analysiert, programmiert und durchgeführt.



ANHANG 3 Projektbeschreibung

Projektbezeichnung: Fahrzeugbestandsabgleich
Projektdauer: 18 Monate
Werkzeuge: Unix, Informix, SQL
Tätigkeit: Systemanalytiker, Systemprogrammierer, Systemadministrator

Für den Fahrzeugabgleich der Finanzbuchhaltung und des Controllings wurde eine relationale Datenbank aufgebaut, die eine monatliche/jährliche Auswertung der gesamten Fahrzeuge nach unterschiedlichsten Selektionskriterien, unter Berücksichtigung der VW Leasing-Abläufe, zuließ.

•

Zum Beispiel:

- Reports über den Gesamtbestand der Leasing-Fahrzeuge nach unterschiedlichsten Selektionskriterien
- Reports über den Gesamtbestand der Europcar-Fahrzeuge am Monatsende
- Reports/Selektionen für die Planung der monatlichen Rückkäufe der nächsten Monate

Der Abgleich dieser Gesamtdaten mit den monatlichen Reports aus dem zentralen "Greenway" DV-System erfolgte über Filter (Shell-Scripts), die aus dem jeweiligen Monatslisten von "Greenway" die relevanten Daten ausfiltern, um diese dann in die Datenbank zu laden.

Die Abgleiche der Zugänge (Neuwagen, Rückkäufe von VW Leasing, Aufgefundene Veruntreuungen), Abgänge (Totalschäden, Diebstähle, Veruntreuungen, Verkäufe an Händler) sowie der Datenabgleich (Eingabefehler, Korrekturen) waren die wichtigsten

Tätigkeiten.

In diesem Projekt war es zu jeder Zeit notwendig die am Monatsende aufgetretenen Unstimmigkeiten zu klären und in den folgenden Abgleichen zu berücksichtigen und gegebenenfalls standardmäßig zu beheben. Den Fachabteilungen wurden entsprechende Auswertungen geliefert. Im sich stetig weiter verfeinerndem Prozess dieser monatlichen/jährlichen Abgleiche habe ich mit den Fachabteilungen von der Analyse bis zur Umsetzung in den Filtern und Tabellen der Datenbank zusammengearbeitet, sowie die daraus benötigten Selektionen und Reports erstellt.



ANHANG 4 Projektbeschreibung

Projektbezeichnung: Teilgebiet des Europcar Counter-System: Fahrzeugdisposition
Projektdauer: 8 Jahre
Werkzeuge: Hardware: Nixdorf 8860 Familie
Betriebssystem: DIPOS/NCN
Programmiersprache: COBOL
Tätigkeit: Systemprogrammierer, Anwendungsprogrammierer

Das Counter-System bezeichnete ein Programmpaket von über 150 COBOL und Assembler Programmen, die dezentral für circa 450 Vermietstationen von Europcar zur Abwicklung aller wichtigen Abläufe dienten. Das vollvermaschte Netz war mit einem Administrationsrechner in der Hauptverwaltung verbunden. Zu diesem Rechner wurden am Tagesende von jeder Station Vermiet-, Reservierungs- und Kassendaten übertragen. Außerdem wurden Fahrzeugdaten von diesem Administrationsrechner an die Stationen verschickt.

Die Hauptabwicklungen in Counter-System waren:

- Reservierungen
- Vermietungen
- Dispositionen
- Fahrzeugzugänge
- Kassenbuchungen
- Tagesendverarbeitungen
- DFÜ

Ich habe in allen Bereichen programmiert und in vielen darüber hinaus analysiert. Ein wichtiger Aufgabenbereich war die Fahrzeugdisposition. In diesem Teilbereich habe ich in Abstimmung mit der DV-Abteilung von der Dateiplanung, dem Maskendesign und der Abnahme beziehungsweise der Schulung der Anwender alle Teilbereiche durchgeführt.

In der Fahrzeugdisposition ging es darum auf Tagesbasis und Stundenbasis die Verfügbarkeit der gesamten PKW's und der gesamten LKWs je Station nach Typenklassen und Fahrzeugtypen, sowie nach Fahrzeugen für Reservierungen und Vermietungen und Zugängen und Abgängen darzustellen. Dafür wurden mehrere Dispositionsmasken, welche die Verfügbarkeit, sowie auf Fahrzeugebene einen Fahrzeugplan widerspiegelten, von mir entwickelt. Durch Hintergrundprogramme wurde eine stundengenaue Fahrzeug- beziehungsweise Typ-Verfügbarkeit fortgeschrieben, so dass aktuell aber auch für Reservierungen beziehungsweise Rückführungen der Fahrzeuge an Händler in der Zukunft eine genaue Disposition möglich war. Diese COBOL-Programme wurden in der Hauptverwaltung getestet und von der Fachabteilung abgenommen und dann als neue Menüpunkte, Masken und Programme per DFÜ in die einzelnen Stationen übertragen. Dort wurden sie in der Tagesanfangsverarbeitung automatisch aktiviert.